



Mit Ihrer Ruhrfürstl. Gnaden zu Eöln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 28. März.

I. Citationes edictales.

Die Gläubig'r, welche an der Wittwe Bogesang in Damme nachgebliebenen Erben oder derselben Güter Spruch und Forderungen haben, werden, um solche in Zeit 9 Tagen nach Verkündigung dieses mitzels Benbringung darauf sprechender Originalurkunden und des richtigen Zinsenverzeichnisses bey Strafe des ewigen Stillschweigens zu proponiren, hiemit zum zweyten male offener Ediktsweise verabladet. Begeben zu Damme den 13. März 1780.

Ex Mandato D. Judicis Dammenf.

Keppel, Erschr.

Auf Befehl des Hrn. Doktoren Lemme, als Sografen des Sogerichts Hartforten, werden alle und jede Creditoren, so einige Spruch und Forderung an den Caspar Wewer zu Harfswinkel, oder dessen Haab und Gütern haben, oder zu haben vermeinen, hiemit edictalitor citirt und abgeladen,

um in Zeit von 6 Wochen, als wozu ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin angesetzt wird, ihre an obgedachten Wewer habende Forderungen selbst oder durch einen bevollmächtigten Anwalt ad Protocollum dieser Sachen Actuarii zu proponiren, sodann die darüber sprechende Urkunden obsonstige Beweismittel, nebst einer richtigen Liquidation rückständiger Zinsen vor- und einzubringen, mit der Verwarnung, daß denen nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Sign. Warendorf 17. März 1780.

Ad Decretum D. Gogravii

Becke, Erschr.

Auf Befehl hiesigen Herrn Sografen Doktoren Becker werden alle diejenige, so an dem Zellern Averkamp R. Worgborst ei-

nige Forberung zu haben vermeinen, hiemit edictaliter citirt und abgeladen, um am 5ten künftigen Aprilmonats Vormittags um 10 Uhr gerichtlich zu erscheinen, die vermeintlich habende Forberung zu proponiren, solche auch zugleich zu rechtfertigen, weniger nicht zu sehen und hören, daß ein gültlicher

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dienstage, den 18ten künftigen Monats April Vormittags 10 Uhr am gewöhnlichen Gerichtsorte zu Damme in Sachen Disconfionis Brumstrincks nachbeschriebene bey der ersten Distraction der Brumstrinckschen Güter unverkauft gebliebene Stücke, nämlich

1) Die neue Wiese auf der sogenannten Länne zwischen Osterhofs und Peckeskamps Wiesen belegen, von neuem werbirt zu 150 Rthl. 2) Der Zuschlag hinter der sogenannten Holterwiese belegen, bestehend a in

III. Vermischte Nachrichten.

In der vom Hrn. Hauptmann Sogrese ehemals bewohnten auf der Frauenstraße Nro. 1356 gelegenen Behausung soll am Donnerstag, den 30sten laufenden Monats März des Nachmittags 2 Uhr einiges von selbigem zurückgelassenes Haus und Küchengeräthe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Am Sterbhaufe deren Eheleuten Rolfs aufm Spiekerhof dahier sollen am Donnerstag, den 30sten März, des Morgens von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr allerhand Winkelwaaren, als Zig, Kottun, seiden Stoff, feine brabantische Spitzen &c. Gold, Silber, alte Medaillen, und nächstfolgenden Tagen geschnitten und ungeschnitten Einnen, Kupfer, Zinnen, Bettwerk, und allerhand Hausgerath den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige belieben sich alsdann zu gehöriger Zeit und Stunde einzufinden.

Es liegt in der Stadt Warendorf auf der sogenannten Fleischhauer Straße zwi-

Bergleich tentirt, und allenfalls der Ausbleibende pro Consentiente gehalten, sodann befindenden Umständen nach ferner verordnet werden soll, was Rechtsens ist. Signat. Lahr den 1. März 1780.

Ad Decretum D. Judicis

Ostmann, Act.

16 Scheffel Saat Baulandes, und b in 4 Scheffel Saat Wiesgrund, reästimirt zu 208 Rthl. öffentlich ausgebothen, und dem Letzt- und Meistbietenden gerichtlich zugeschlagen werden solle. Die zu solchem Ankaufe Lusthabenden können sich also vorbestimmter massen einfinden, und die näheren Bedingungen gewärtigen. Gegeben zu Damme den 10. März 1780.

Ad Mandat. D. Judicis Dammensf.

Keppel, Erschr.

schen des Hrn. Doctoren Mosellagen Hinterhaus und Camberdinger Armenhaus seit vielen Jahren ein wüster Platz, wozu sich vorihro ein Ankäufer findet, der Eigenthümer desselben aber nicht zu erfahren ist; als wird derjenige, welchem gedachter Platz zugehört, oder davon Wissenschaft hat, freundlichst ersuchet, solches bey dem Magistrate daselbst anzuzeigen, wo dann der Ankäufer zu erfahren.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3ten April laufenden Jahrs in dem sogenannten Schlagholz Busch ohnweit dem adelichen Hause Maser verschiedene Haufen Holz und aufgereidete Buschen den Letzt- und Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, die dazu Lust und Mittel habende wollen sich an bemeldtem Tage, den 3ten April Morgens um 9 Uhr auf dem adelichen Hause Maser einfinden, um alsdann dem Verkauf beizuwohnen, und die fernern Conditionen zu vernehmen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Mittwochen den 5ten April l. J. am

hochadelichen Hause Grevinghoff Kirspels Ulberslohe einiges abgängiges Eichenholz öffentlich den Meist- und Liebhabenden verkauft werden solle, als können diejenige, so ein oder anderes anzukaufen Belieben tragen, sich am besagten Hause Grevinghoff des Morgens um 9 Uhr beliebig einfinden.

Da die bey der Stadt Dülmen belegene Hochfürstliche sogenannte große Deichs Mühle (so ein zeitlicher Herr Amtsdroste in partem salarii unterhat) auf 20, 30, 40 auch mehrere Jahren in einer Erbpacht ausgethan werden soll; So wird solches denen zur Erbpacht Lust habenden hiemit kund gemacht, damit sie in Termino den 21sten künftigen Monats April Morgens 10 Uhr da-

hier in der Amtsdroste Meisterei sich einfinden, und die Conditionen vernehmen können. Dülmen den 25. März 1780.

E. A. Wersmann, Amtsdroste.
Des abgelebten Bäckeramtsverwandten Rost Behausung, gelegen bey des Hrn. von Romberg seinen Hof an Servatii Thor stehet aus freyer Hand zu verkaufen, oder zu verheuren, Lusthabende können sich bey dem Bäckeramtsverwandten Alfes melden sub Nro. 377.

Vor Megidii Thor ist gleich ein Garten mit Obstbäumen zu verheuren. Das Int. Comt. giebt weitere Nachricht.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Cadix, vom 23. Febr.

Die Flotte des Generals Gaston ist so schleunig ausgebessert worden, daß sie wieder in die See stechen kann. Das französische Schiff, der Heros, hat Befehl erhalten, zu ihr zu stoßen. Es hat das Ansehen, sie werde vor dem Aequinoctium nach Brest zurückkehren, wenn das Geschwader von Toulon nicht zu ihrer Verstärkung bestimmt ist. Vom Cordova wird mit einigen Schiffen in der Meerenge bleiben, der Rest aber nach Amerika abgehen, wohin man die Kriegsschiffen, dem Ansehen nach, verlegen will. Zehn hieher befehligte Bataillons von unsern Truppen sind bestimmt, nach besagtem Welttheile zu Schiffe zu gehen. Auf die Belagerung von Gibraltar gedenkt man noch nicht Verzicht zu thun, sondern selbige mit Nachdruck zu betreiben. Zu dem Ende ist die Armee in dem Lager zu St. Roch mit 6 Bataillons verstärkt worden.

London, vom 14. März.

Die Hofzeitung vom 11ten liefert uns folgenden Brief von Sir Peter Parker, Oberbefehlshaber auf Jamaika, an die Admiralität, vom Jänner 1780.

„St. Fernando d'Omoa (welches am 24 Octob. v. J. die Engländer eroberten) wurde am 25ten November von einem beträchtlichen Corps Spanier berennet. Die Besatzung und Seetruppen waren von einer an-

steckenden Krankheit so sehr zusammenge-
schmolzen, daß man sich gezwungen fand, die Schanze am 28sten desselben Monats zu räumen, nachdem unsere Leute die Kanonen vernagelt, und die vorrätige Ammunition an Bord der Schiffe gebracht hatten.“

Commodore Walsingham war am 11ten noch zu Portsmouth. Tages vorher sollen ihm seine letzten Verhaltungen zugegangen seyn. Das Geschwader unter seinen Befehlen von 6 Reihenschiffen, 2 Fregatten und 2 Brandschiffen ist, wie man wissen will, nach der Küste von Afrika bestimmt, wo er eine Schaar Kriegsvölker ans Land setzen soll, Senegal den Franzosen wieder zu entreißen, nach dieser Ausführung aber nach Barbados segeln. Vor dem Ende künftigen Monats May dürfte er wohl nicht alda zu dem Admirale Rodney stoßen, dessen Flotte alsdann auf 34 Schiffe hinauslaufen wird.

Heute ist ein Expreser von Portsmouth mit der Nachricht angekommen, daß die königl. Schiffe, der Leviathan und der Charon, mit der nach London bestimmten Flotte von Jamaika gestern Nachmittags wohlbehalten bey der Insel Wight nach den Dänen gesegelt sey.

Niederelbe, vom 16. März.

In Wohlen werden Anstalten zum Reichstage gemacht, der in einigen Monaten gehalten werden soll; er dürfte aber nicht so

ruhig ausfallen, als der letztere, um so mehr, da bey den Vorlandtagen sich eine Sährung äussert. Die zu Brzele stehenden russischen Truppen sind, wie man meldet, von den Pohlen angefallen worden, und haben sich, da ihre Anzahl zu gering war, letzteren die Spitze zu bieten, nach einem Verluste von 13 Mann zurückziehen müssen. Nach erhaltenen Verstärkung griffen sie aber die Pohlen an, und schlugen selbige in die Flucht. Von diesen sollen, der Sage nach, 20 Edelleute und viele Einwohner bey dem Aufsitte geblieben seyn. Umständlichere Nachrichten werden noch erwartet.

London, vom 17. März.

Ehe und bevor der Prinz William Heinrich den zweiten Seezug hält, werden Se. Königl. Hoheit bey dem Admiralitätsamte als Lieutenant erklärt, und also mit ehestem zum Herzoge von York ernannt werden. Die Bestallung zu dem Ende ist wirklich ausgefertigt. — Es sind 8 weitere Reihenschiffe nach dem Sammelplatze zu Spithead befehligt, wohin sie sich eiligst begeben müssen. Sie sollen zu einer neuen Verstärkung unserer Flotte unter Sir Georg Rodney nach Westindien segeln. — Jede Compagnie von den 3 Regimentern von der Leibwache zu Fuß muß 6 Mann zu einer Abtheilung nach Amerika austreten lassen. Diese machen 480 Mann aus. Die meisten sind freiwillige, und werden im April sich zu Schiffe begeben.

Das Kriegsschiff Preston hat das spanische Schiff, die N. S. Miranda de Ebro, geführt von dem Capitaine Mon Santo, so von Havanna mit einer reichen Ladung, und unter andern mit 40000 Thalern nach Cadix segelte, aufgebracht, und nach Antigua gesandt.

Aus Frankreich, vom 18. März.

Die Pariser Hofzeitung meldet noch kein Wort von dem in die Hände der Engländer gerathenen Kriegsschiffe, der Protee. Sonder Zweifel vermuthete das Ministerium nicht, als es dieses Schiffsgelente am 16ten Febr. von l'Orient nach Indien auslaufen ließ, daß die spanische Flotte das brittische

Geschwader unter dem Admirale Rodney so ungeahndet aus der Meerenge von Gibraltar zurückkehren lassen würde. Man verließ sich mit Sicherheit auf die vereinigte Macht Spaniens zu Cadix, und es läßt sich kaum fassen, wie dieselbe habe befahren können, die Engländer anzugreifen. Jeder Verlust trifft seinen Eigner, und ob dieser gleich nichts entscheidendes in der Hauptsache ausmacht, so dürfte er so viel frächten, daß wir uns auch an den Engländern tüchtig dafür zu rächen suchen werden.

Paris, vom 18. März.

Die Sparsamkeit an unserm Hofe ist dem Könige zum Lieblingsgeschäfte geworden, Sr. Majestät Mundbediente sind eingestellt, und jene der Königin sollen den Dienst thun.

Wenn das Spruchwort bey uns eintreffen sollte, daß ein Unglück nie ohne Gefährte kommt, so würde der Verlust des Protee durch einen weit beträchtlichen uns sehr empfindlich fallen. Es heißt nämlich, das Ministerium habe Nachricht von einem dem Geschwader unter dem Herrn von la Motte Piquet aufgestoßenen sehr widrigen Schicksale. Der brittische Admiral Parker setzte ihm nach; er suchte sein Heil in der kleinen Bucht von St. Martin, und, da er gesehen, daß er seinem Feinde nicht ausweichen konnte, ohne in dessen Hände zu gerathen, so habe er einen Theil von seinen Schiffen in Brand gesteckt. Wären die Umstände des Orts mit jenen der Zeit verpaaret, so gewänne die Sache mehr Wahrscheinlichkeit. Eine andere Anmerkung ist diese, daß die Engländer solche Begebenheit sonder Zweifel vor uns würden gewußt u. bekannt gemacht haben. Ueber dies ist es zur Gewohnheit geworden, daß die Neugierde manches Findelkind dermaßen in die Welt setzt.

Berlin, vom 21. März.

Am 17ten dieses Monats sind 2 Couriere, ein Russischer aus dem Haag nach Petersburg, und ein Englischer von letzterm Orte nach England hier durchgegangen.

In voriger Woche hat der R. R. Gesandte auch einen Courier nach Wien abgehen lassen.